

Noch nie so preiswert nach Canada

Nur Air Canada bietet Ihnen durchgehende Flüge zu neuen Flugpreisen auf Propellerflugzeugen

Zwei Vorteile verbinden sich für Sie bei einem Flug mit Air Canada: Sie können die neuen, niedrigen Flugpreise der Economy-Klasse auf Propellerflugzeugen in Anspruch nehmen und im Direktflug von Düsseldorf nach Canada reisen. Drei wöchentliche Flüge stehen Ihnen zur Wahl. Mit Super G Constellations fliegt Air Canada von Düsseldorf jeden Samstag abend nach Halifax und Montreal und jeden Montag und Donnerstag abend nach Montreal und Toronto. Am anderen Morgen sind Sie bereits in Canada und können mit einem der vielen täglichen Air Canada-Anschlußflüge Ihre Reise fortsetzen. Air Canada fliegt nach mehr als 40 kanadischen Städten.

Neu! 17-Tage-Flugreise Düsseldorf - Montreal und zurück DM 1574

Ähnliche niedrige Flugpreise nach allen anderen kanadischen Städten. Erkundigen Sie sich schon jetzt. Die 17-Tage-Flugpreise gelten ab 1. Oktober 1960.



Durchgehende DC-8 Flüge zur kanadischen Westküste

Ab September von London täglich ein durchgehender DC-8 Jetliner Service nach Winnipeg und Vancouver. Jetzt bereits nach Montreal und Toronto.



Fragen Sie Ihr IATA-Reisebüro

AIR CANADA

TRANS-CANADA AIR LINES

Düsseldorf-Lohausen, Flughafen, Telefon 493636

Air Canada wird in Deutschland durch BEA vertreten: BEA-Stadtbüros in Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln und München.

KULTUR

und Gelegenheitsmörder (Jean-Paul Belmondo) und die amerikanische Studentin (Jean Seberg) ist die Liebe ein Experiment, das man ohne Vorurteil beginnt und beendet (SPIEGEL 22/1960). Mit derselben Gelassenheit, mit der sein unfrasierter Held die Gesetze mißachtet, ignoriert der Regisseur alle überlieferten Regeln der Regie: Er verzichtet auf Statisterie, die herkömmlichen Beleuchtungseffekte und schneidet die Bildfolgen derart grobschlächtig, daß das Bild ruckartig wie bei einem schadhaften Filmstreifen wechselt. Resultat solcher nur scheinbaren Unbekümmertheit ist ein neuer konzentrierter Filmstil. (Georges de Beauregard.)

Kirmes (Deutschland). Mit schwerem Kaliber zielt Zeitkritiker Wolfgang Staudte („Rosen für den Staatsanwalt“) auf die bundesdeutsche Reaktion, aber sein Geschloß verpufft als Rohrkrepierer. Am Beispiel einiger gewissensträger Eifel-Dörfler, die im Kriege die Nazis und im Jahre 1960 fröhlich Kirmes feiern, sucht er zu demonstrieren, daß es Unverbesserliche gibt. Doch krasse Mängel in der dramaturgischen Fertigung verwehren dem kabarettistisch hergerichteten Kinostück — in der



Juliette Mayniel (mit Wolfgang Reichmann)

ersten Szene des Films werden Bundeswehr- und CDU-Plakate mit der Zettelanzeige „Kirmes“ überklebt — sowohl politische als auch künstlerische Überzeugungskraft. Für die Darstellung einer französischen Fremdarbeiterin wurde Juliette Mayniel, die „Muse der Neuen Welle“ (SPIEGEL 7/1960), von der Berlinale-Jury mit dem Preis für die beste weibliche Hauptrolle ausgezeichnet. (Freie Film-Produktion.)

Wilder Strom (USA). Aus zwei Romanen um den Bau der Tennessee-Staumauer unter Roosevelts New-Deal-Programm extrahierten Regisseur Elia Kazan („Die Faust im Nacken“) und Autor Paul Osborn eine bäurische Blut- und Boden-Ballade. In dem Mischwerk sind die Bemühungen des Regierungsagenten, eine störrische Alte von ihrer flutbedrohten Farm zu entfernen, nur notdürftig verknüpft mit der Liebe des Helden zu einer jungen Witwe; und vollends eingeflickt erscheinen einige Attacken gegen südstaatliche Rassenvorurteile. Den Hauptdarsteller Montgomery Clift vermochte selbst der als Marlon-Brando-Bändiger gerühmte Regisseur nicht aus mimischer Erstarrung zu erlösen. (Elia Kazan.)

Der Admiral (USA). Diese Heldenballade vom US-Admiral William Frederick Halsey, der 1942 die japanische